

Stadtwerke

Geheimgespräche mit der EnBW?

Die Grünen im Gemeinderat fragen sich, ob die Stadt bereits „Geheimverhandlungen mit der Energie Baden Württemberg (EnBW) führt“. Seit einem Jahr werde im Gemeinderat die Gründung kommunaler Stadtwerke diskutiert und vorbereitet. Aber erst im April lege die Verwaltung einen Vorschlag für das weitere Vorgehen vor. Erst dann werde der Gemeinderat beschließen, mit welchen Zielsetzungen mit der EnBW, der das Strom-, Wasser- und Gasnetz in der Landeshauptstadt gehöre, verhandelt werden solle.

Dem Geschäftsbericht 2010 des Energiekonzerns hat der Grünen-Stadtrat Peter Pätzold allerdings andere Abläufe entnommen: „Bis zum Jahr 2014 laufen im Netzgebiet der EnBW und ihrer wesentlichen Beteiligungen rund 300 Strom- und Gaskonzessionsverträge aus und stehen zur Neuverhandlung an“, heißt es dort. „Die für uns hierbei wesentlichen Konzessionen stellen die des Neckar-Elektrizitäts-Verbands (NEV) sowie die der Stadt Stuttgart dar. Wir befinden uns derzeit in intensiven Verhandlungen mit beiden Konzessionspartnern und streben weiterhin eine nachhaltige Weiterführung der konstruktiven Zusammenarbeit an.“

„Das kann nicht sein, es gibt keinen Verhandlungsauftrag vom Gemeinderat an die Stadt“, betont Pätzold. Die Grünen verlangen in ihrem Antrag, dass die Verwaltung rasch erklärt, ob es Gespräche ohne Mandat mit der EnBW gegeben hat. „Wir lassen auch prüfen, ob solche Verhandlungen ein Verstoß gegen das europäische Vergaberecht wären“, so der Stadtrat. wos